

Aktionsbündnis wirbelt

Initiative sammelt fleißig Unterschriften für Bürgerbegehren in Ebersbach

Das "Aktionsbündnis Kauffmann-Areal" in Ebersbach ist zuversichtlich, die notwendigen Unterschriften bis zum Ablauf der Frist zu sammeln. Die Stadt sieht die Gefahr, am Ende mit leeren Händen dazustehen.

SUSANN SCHÖNFELDER

Ebersbach "Mein Tag könnte gerade 36 Stunden und mehr haben." Horst Wehinger, Sprecher des "Aktionsbündnisses Kauffmann-Areal" in Ebersbach, ist im Stress. Wie die anderen rund 25 Mitglieder der Initiative, darunter einige Alt-Stadträte, sammelt der 71-Jährige unermüdlich Unterschriften, um den Gemeinderatsbeschluss vom 22. Juli zu kippen. An diesem Tag hatten die Bürgervertreter die Neuordnung des Kauffmann-Geländes an den Bieter ImmoInvest vergeben. Die Pläne der Göppinger Firma schmecken dem Aktionsbündnis gar nicht. Die Mitglieder streben deshalb ein Bürgerbegehren an. Sie brauchen dafür bis zum 4. September um 24 Uhr - dann läuft die Frist ab - knapp 1200 Unterstützer, das entspricht zehn Prozent der Wahlberechtigten. "Wir werden die geforderten Unterschriften zusammenbekommen", ist Wehinger optimistisch. "Und ich wäre stolz, wenn es 1600 werden. Wir wollen aufrütteln und zum Nachdenken anregen."

Wehinger erfahre viel Zuspruch in der Stadt: "Das Telefon steht nicht still, Alte und Junge klopfen uns auf die Schulter", berichtet der Ebersbacher. Er ist überzeugt, "dass wir etwas Gutes tun. Denn mancher Entscheidungsträger hatte sicher innerlich eine andere Meinung und hat notgedrungen die Hand gehoben. Diesen Leuten geben wir die Chance, ihr Gewissen zu erleichtern", glaubt der 71-Jährige und hofft, dass noch mehr Bürger zum Stift greifen. Der heutigen NWZ liegen 3300 Blätter des Aktionsbündnisses samt Unterschriftenliste bei.

Sollte die Initiative die geforderten Unterschriften vorlegen können, ist das Bürgerbegehren aber noch nicht in trockenen Tüchern. Über die Zulässigkeit hat der Gemeinderat zu entscheiden. Aus Sicht der Stadtverwaltung stelle sich jedoch die Frage, warum die Initiatoren lediglich die Aufhebung eines Gemeinderatsbeschlusses fordern, "ohne weder in der Bürgerentscheidungsfrage selbst noch in der Begründung darzulegen, wie es denn nach einer etwaigen Aufhebung dieses Beschlusses überhaupt weitergehen soll", heißt es in einer Pressemitteilung der Stadt. Konkrete Vorschläge zur Weiterentwicklung des Quartiers fehlten ebenso wie die Frage der finanziellen Folgen.

Die Stadt ist überzeugt, dass nach einem "komplexen und sensiblen Vergabeverfahren" eine Entscheidung getroffen worden sei, die "sicher nicht die Erfüllung aller Wünsche", aber "eine finanziell vertretbare, städtebaulich und bezogen auf die vorgesehenen Nutzungen zwar nicht ideale, aber doch gute und für Ebersbach weiterführende Lösung" sei. Die Stadtverwaltung stellt zudem die Frage, woher nach der europaweiten Ausschreibung eine vom Aktionsbündnis geforderte Alternative kommen soll und befürchtet, am Ende mit leeren Händen dazustehen.

Die Initiative wiederum wurmt, dass die Vorschläge, die zwei Planungswerkstätten mit insgesamt rund 50 Mitgliedern vor etwa eineinhalb Jahren ausgearbeitet hatten, "nicht genügend eingeflossen sind", kritisiert Wehinger. "Die fordern auf mitzuplanen, holen zwei Experten gegen Bezahlung als Moderatoren, und dann verschwinden die Pläne im Untergrund. Das ist Volksverdummung", schimpft der 71-Jährige. Rathauschef Edgar Wolff sieht das anders: "Bürgerbeteiligung heißt nicht, dass es tatsächlich so kommen muss." Die Vorschläge der Planungswerkstätten seien "sehr interessant und fachmännisch" gewesen, der Gemeinderat habe jedoch am 22. Januar nach intensiver Vorberatung die Inhalte für die Ausschreibung beschlossen, und "nach Würdigung aller Entscheidungskriterien erzielte die Firma ImmoInvest die höchste Punktzahl bei der Gesamtbewertung", teilt die Stadt mit. Trotz unterschiedlicher Meinungen hofft Wolff auf einen "fairen und respektvollen Umgang". Auch Horst Wehinger will "mit offenen Karten spielen". Eines haben Stadt und Aktionsbündnis auf jeden Fall gemeinsam: Sie betreten mit dem Start des Bürgerbegehrens absolutes Neuland.

Erscheinungsdatum: Donnerstag 28.08.2008
Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2008 Südwest Presse Online-Dienste GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

[← zurück zum Artikel](#)

[← zurück zur Ressort-Übersicht](#)